

### Suchanzeige

Gesucht werden weitere Angaben zu

**REUTER**, Georg Friedrich, \*um 1855 in Rittmarshausen bei Göttingen. Einzige Quelle ist bisher die Dorfgeschichte von Ballenhausen und Bodenhausen. Ich möchte näheres über sein Geburtsdatum und Sterbedatum wissen, sowie auch über seine Eltern.

Tochter: Hedwig Albertine Reuter \* 19.7.1878 + 2.3.1966 in Göttingen. Gesucht werden die Taufpaten. Sie heiratete am 2.12.1899 Fritz SPÖTTER.

Hinweise bitte an Hella Jahn, Frankfurter Str. 184, 63263 Neu-Isenburg, ☎ 06102-327493, e-mail: Hella\_Jahn@yahoo.de

### Zeitschriften zur Familienkunde

In unserer Bibliothek liegen noch zahlreiche Einzelhefte unserer Zeitschrift "Niederdeutsche Familienkunde" aus den letzten Jahren. Falls Ihnen Hefte fehlen, fragen Sie bitte an! Sie erhalten die Hefte gegen Rückporto.

Auch Einzelhefte von Publikationen anderer Vereine liegen in unserer Bibliothek für Sie bereit! Bitte besuchen Sie uns während unserer Sprechstunden oder fragen Sie an unter: BerndHSiebert@t-online.de, oder an die Anschrift unserer Gesellschaft.

### Suchanfrage

Die Hallischen Familienforscher Ekkehard e.V. bearbeiten seit einiger Zeit die Familien Thriene, Trine, Drine und Trinius. Diese Familien stammen vermutlich aus dem Raum Göttingen. Wer diese Namen selbst erforscht hat oder anderweitig hilfreiche Angaben machen kann, wendet sich bitte an:

Hallische Familienforscher Ekkehard e.V., z.Hd. Herrn Werner Gottschalk, Kopernikusstr. 16, 06118 Halle/S., ☎ 0345-5228366, e-mail: wernergottschalk@t-online.de, oder an unsere Anschrift.

### Sprechstunde und Beratung

der Genealogisch-Heraldischen Gesellschaft Göttingen:

Jeden 1. und 3. Freitag im Monat (außer Juli und August), von 15 bis 17.30 Uhr,

im historischen Gebäude der Uni-Bibliothek,

Papendiek 14 (Lichtenberghof),

Raum 0.216, der Raum befindet sich im Foyer links hinter dem Behinderteneingang und ist durch ein Plakat gekennzeichnet.

Wir bitten Sie, ihre Garderobe und ihre Taschen in den Schränken im Foyer einzuschließen.

Ihre Anmerkungen, Kritiken, Korrekturen, usw. bitte an:

Bernd Siebert, Bernshausen, Oberdorfstraße 4, 37136 Seeburg, Telefon 05528/98130, Fax: 98131, e-mail: BerndHSiebert@t-online.de, er an die Anschrift der Gesellschaft!

© Genealogisch-Heraldische Gesellschaft Göttingen e.V., Auflage 140

## Genealogisch-Heraldische Gesellschaft Göttingen e.V.

Postfach 2062 · 37010 Göttingen



### Mitglieder-Info Nr. 21

#### Führungswechsel bei der Genealogisch-Heraldischen Gesellschaft Göttingen

Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Mitglieder der GHGG,

auf der Jahreshauptversammlung am 25. März gab es Vorstandswahlen. Unsere verehrte Vorsitzende Frau Dr. Ilse-Marie Leaver hatte bereits seit längerem angekündigt, dass sie für eine weitere Amtszeit nicht zur Verfügung stände. Aufgrund meiner bisherigen Mitarbeit im Beirat der Gesellschaft und Teilnahme an den Vorstandssitzungen war mir bewusst, was durch die Übernahme des Vorsitzes auf mich zukommen würde. Da der größte Teil der bisherigen Vorstandsmitglieder weiter im Vorstand mitwirkt, hier insbesondere der stellvertretende Vorsitzende Hans-Heinrich Hillegeist, der mir auch von seiner Tätigkeit bei den Südniedersächsischen Heimatforschern bekannt war, fiel mir die Bereitschaft zur Kandidatur nicht allzu schwer. Dankbar habe ich auch das Angebot unseres bisherigen Schriftführers Bernd Siebert angenommen, weiterhin das Mitglieder-Info zusammenzustellen, welches Ihnen nun seit langem vertraut ist und wertvolle Informationen liefert. Ich danke bei dieser Gelegenheit auch meinen Vorgängern im Amt, Herrn Ingo Erhart und Frau Dr. Ilse-Marie Leaver, für ihr jahrelanges Engagement im Dienste unserer Gesellschaft. Unseren Mitgliedern danke ich für das mir mit der Wahl entgegengebrachte Vertrauen. Ich will versuchen, dies gemeinsam mit meinen Vorstandskollegen zu rechtfertigen. Wir wollen Ihnen auch in Zukunft interessante Veranstaltungen und Vorträge anbieten, aber auch Kontakte zu den Korrespondenzgesellschaften pflegen.

Mein Interesse an der Familienforschung ist schon sehr alt. Ich entstamme väterlicherseits einer in Südniedersachsen, hier insbesondere in Göttingen, Hannover und Northeim fest verwurzelten Familie. Mütterlicherseits reichen die Wurzeln in den Osten nach Preußen, weshalb ich mich den Welfen und Hohenzollern gleichermaßen verbunden fühle. Der Schwerpunkt meiner Forschung lag in den vergangenen Jahren bei den Nachfahren der in der Mitte des 19. Jahrhunderts in die USA ausgewanderten Familienmitglieder, zu denen nun wieder enge Kon-

takte bestehen. Wie bei anderen Familienforschern ist es mein großer Wunsch, eines Tages eine abgeschlossene Familienchronik vorlegen zu können. Davor liegt aber noch viel Arbeit, an der mich meine gegenwärtige Tätigkeit als Kinderarzt in Northeim, die ich gemeinsam mit meiner Frau ausübe, noch hindert. Ich freue mich auf den Gedankenaustausch mit unseren Mitgliedern und die Zusammenarbeit mit den Vorstandskollegen.

Dr. med. Tilo Ruman



Als Ortsheimatpfleger von Bernshausen (am Seeburger See) konnte ich einen besonderen Schatz in den Händen halten und bestaunen: Das Messbuch, lateinisch Missale, aus Bernshausen aus dem Jahr 1602. Es ist tatsächlich sehr ungewöhnlich, einen Gegenstand zu sehen, der aus der Zeit vor dem 30-jährigen-Krieg stammt. Wurde doch der Ort Bernshausen, einschließlich der Kirche und der Kirchenbücher in diesem Krieg gründlich zerstört. Um so erstaunlicher ist es, das dieses Buch den Krieg "überlebt" hat.

Als ich das erste Mal von diesem Buch erfuhr, war ich noch etwas misstrauisch, es gibt ja schließlich mehrer Orte mit dem Namen Bernshausen. Dann allerdings bekam ich einige digitale Bilder übermittelt; darauf waren handschriftliche Eintragungen im Messbuch zu sehen. Unterschrieben waren diese Eintragungen von einem Pastor, der in "meinem" Bernshausen vor und während des 30-jährigen Krieges tätig war. Es handelte sich um Pastor Heinrich Deichmann und Pastor Jodokus Hirschfeld. Damit war klar: Das Buch stammt aus dem "richtigen" Bernshausen!

Für mich als Ortsheimatpfleger (und Familienforscher) waren die handschriftlichen Eintragungen im Missale von besonderem Wert. Sie enthalten unter anderem eine Liste von Personen, die für eine neue Kanzel gespendet haben.

Die handschriftlichen lateinischen Texte hat Herr Leo Engelhardt aus Nordhorn übersetzt.

Bernd Siebert

Aus Wikipedia, dem Lexikon im Internet: "Das Messbuch (lat. missale, daher auch dt. gelegentlich Missal) ist das wichtigste liturgische Buch der katholischen Kirche. Es ist das "Rollenbuch" des Priesters und enthält die Gebete, die in der Messe von ihm gesprochen werden: Tagesgebet, Gabengebet, Schlussgebet; Präfationen, Hochgebete und Begleitgebete zur Eucharistie; dazu die gleich bleibenden Texte (Ordinarium Missae) Kyrie, Gloria, Credo, Sanctus, Vater unser, Agnus Dei. Außerdem beschreibt das Messbuch die liturgischen Handlungen (in roter Schrift, daher die Bezeichnung "Rubriken"). Die deutschsprachige

Sehr geehrte, liebe Mitglieder!

Wie schon weiter oben erwähnt, bin ich nicht mehr der Schriftführer unserer Gesellschaft. Dieses Mitglieder-Info werde ich aber weiterhin betreuen. Damit das Info auch künftig einigermaßen interessant ist, bitte ich um Ihre Mitarbeit! Meine erste Bitte an Sie: Stellen Sie sich hier in diesem Info vor! Beschreiben Sie Ihre Forschungsgebiete, auch wenn diese über den Südniedersächsischen Raum hinausgehen. Vielleicht ergeben sich ja neue Kontakte zu anderen Mitgliedern unserer Gesellschaft. Meine Anschrift finden Sie im Impressum auf der letzten Seite.

Bernd Siebert

#### **Weiterhin Warnung vor Schwindlerfirma des Wilhelm von der Aa**

Sowohl in unserem Mitteilungsblatt der Genealogisch-Heraldischen Gesellschaft Göttingen e.V. als auch in unserer Fachzeitschrift Niederdeutsche Familienkunde wurde ausdrücklich auf die Machenschaften eines Wilhelm von der Aa mit seiner Firma "Steinadler" hingewiesen. Inzwischen hat er seine Firma umfirmiert in "Stiftung für Genealogie & Heraldik" mit der Anschrift 71384 Weinstadt (Mühlbergstr. 17). Er selbst zeichnet als Vorsitzender der Stiftung. An der bisherigen Werbung für Chroniken der Familien XYZ hat sich nichts verändert. Wie bekannt werden mit völlig falschen Familien-Datensätzen den Bestellern dieser Familienchroniken das Geld aus der Tasche gezogen. Es ist einfach Schlimm, dass diesem Betrüger mit seiner Schwindelfirma nicht das Handwerk gelegt werden kann.

Hans-Heinrich Hillegeist



#### **Familienforschung im Harz**

Aus dem Arbeitskreis Harz der Arbeitsgemeinschaft für Mitteldeutsche Familienforschung (AMF) ist ein neues Heft herausgegeben worden, mit dem Titel "Familienforschung im Harz". Das Heft enthält eine Aufstellung mit 765 Orten und eine Auflistung der Familiennamen der im Harz bereits erforschten Familien. Um den Kontakt zu erleichtern enthält das Heft auch eine Liste der beteiligten Forscher. Das Heft trägt die Nr. AMF-SR 101 und kostet 10,85 €. Zu bestellen unter: [geschaeftsstelle@amf-verein.de](mailto:geschaeftsstelle@amf-verein.de)



Die Gesellschaft für Familienkunde in Kurhessen und Waldeck (GFKW) veranstaltet am 1. Juli 2006 eine familienkundliche Exkursion nach Bad Karlshafen. Treffpunkt ist das Hugenotten-Museum in Bad Karlshafen, Hafenplatz 9a, um 10.30 Uhr.

- DLABACZ: "Künstlerlexikon für Böhmen"
- BUCHMANN: "Lexikon Kaisertum Österreichs"
- MITHOFF: "Mittelalterliche Künstler und Werkmeister Niedersachsens und Westfalens"
- VOIGT: "Neuer Nekrolog der Deutschen".

Weiterhin gibt es: BAUER: "Das literarische Berlin" aus 1893

Erhardt-M. Spalteholz



### Was zappelt da im Netz?

Olitätenhändler, aus der Mailingliste "Ahnensuche Thüringen" (von Uschi Neumann)

Der Laboranten - und Olitätenhändler (Medizinhandel) entwickelte sich zu Beginn des 16. Jahrhunderts im Thüringer Wald. Die Olitätenhändler stellten Arznei- und

Heilmittel her und ließen diese durch die sogenannten Balsamträger in das Thüringer Flachland bringen und verkaufen. Später reisten sie durch weite Teile Deutschlands und Hollands, kamen bis nach Polen, Ungarn, Österreich und der Schweiz. In der amtlichen Zählung von 1710 wurden im Schwarzburger Waldland 31 Laboranten und 343 Olitätenhändler festgestellt. Im Jahr 1735 gab es nicht weniger als über 800 Balsamträger neben einer weiteren Anzahl von Laboranten. Trotz der zahlreichen Schwindler konnten sich die ehrlichen Laboranten und Olitätenhändler das Vertrauen des größten Teils des Volkes erhalten und so blühte der Handel mehr als zwei Jahrhunderte lang, bis er schließlich in der Mitte des vorigen Jahrhunderts von dem Höhepunkt seiner Blüte und Ausdehnung merklich abfiel. Größtenteils mag dieser Rückgang an den schnellen Fortschritt der Medizin und an den zahlreichen Verboten der Regierung und der Behörden gelegen haben. Trotzdem existieren 1873 im Schwarzburger Waldland noch 20 Laboranten und 350 Balsamträger. Schon damals entstanden aus zahlreichen Laborantengeschäften mehrere kleine Betriebe, aber nur wenige Menschen haben das erreicht. Heute arbeiten im Umkreis von Meuselbach, das neben Oberweißbach, Deesbach, Lichtenhain, Cursdorf und Meura eines der Mittelpunkte des Olitätenhandels gewesen war, 95 kleine und größere Betriebe an der Herstellung von alten thüringischen Heilmitteln.

Webseiten dazu [www.meuselbach.de](http://www.meuselbach.de) und [www.kraeuterland.de](http://www.kraeuterland.de)



### Leichenpredigten

Die Universität Marburg hat auf ihrer Internetseite ist eine Datenbank zu finden, in der die veröffentlichten Leichenpredigten zu finden sind. Zu jedem band ist auch ein Register vorhanden. Sie finden die Datenbank unter: <http://www.uni-marburg.de>

Ausgabe des Missale Romanum von 1969 enthält viele Texte auch in Latein."

Soweit eine Erklärung für alle nichtkatholischen Leser.

Das Messbuch enthält mehrere handschriftliche Eintragungen, auf die ich hier näher eingehen werde. Die erste Eintragung stammt aus dem Jahr 1613 und ist eine Spenderliste. Der Text und die Übersetzung sind nachfolgend abgedruckt.

Anno salutis MDCXIII cathreda nova sive suggestus censionaterius in honorem praepotentis Dei sacrique eius verbi extractus est, in hanc finem pie ad expensas tribuentibus nominatim designatis, Parocho R. D. M. Henrico Deichman, scriptoribus eiusdem Ecclesiae Christiano Raben et Joachimo Trümper.

Im Jahre des Heils 1613 ist eine neue Kanzel zur Ehre des allmächtigen Gottes und seines heiligen Wortes errichtet worden. Diejenigen, die für diesen Zweck in frommer Weise zu den Ausgaben beitragen, sind namentlich angegeben. Pfarrer ist der hochwürdige Herr M. Heinrich Deichman. Schreiber eben dieser Kirche sind Christian Raben und Joachim Trümper.

2 Thaler	R..D. M. Heinrich Deichman Pastor
½ Thaler	Andreas Ernst
1 Thaler	Hans Berckefeldt Scribinus
1 Thaler	Heirich Müller
Kaiserthaler	Blasius Garden
1 Thaler	Cyriacus Engelken
½ Thaler	Paul Karstadt Witwer
½ Thaler	Hans Helmoldt senior
½ Thaler	Caspar Garden
½ Thaler	Christian Rauen
½ Thaler	Antonius Knochenhauer
½ Thaler	Andreas Helmoldt
½ Thaler	Hans Sorgen
½ Thaler und 9 Groschen	Valentin Trümper
½ Thaler	Joachim Stephans Sohn
1 Thaler	Joachim Trümper
12 Groschen	Andreas Werner
9 Groschen	Hans Helmoldt Junior
9 Groschen	Valentin Burchardt
9 Groschen	Sebastian Rabens ? Witwe
27 Marianos	Johannes Kühne - ein dazugekommener
27 Marianos	Anton Potgiser - ein dazugekommener

27 Marianos Anton Scholle - ein dazugekommener  
 ½ Thaler 7 imperiale Wendelin Rink? - ein dazugekommener  
 2 gute Groschen Nicolaus Gerden, alter Mann - ein dazugekommener

Ex communitate Germershusiana contribuerunt subsequentes.  
 Aus der Gemeinde Germershausen haben beigetragen die unten

Folgenden :

1 Thaler	Hans Kracht praetor
1 Thaler	Andreas Wüstefeldt
½ Thaler	Anton Wagner
½ Thaler	Joachim Curd
½ Thaler	Heinrich Fraupe oder Trümper?
9 Marianos	Thomas Raben ?
9 Marianos	Nicolaus Trump
9 Marianos	Hans Kopff
9 Marianos	Andreas Nolten
9 Marianos	Martin Kopff

Erläuterungen:

Statt einer Kanzel könnte auch eine erhöhte Predigtbühne gemeint sein!



Die Mitgliedersammlung fand in bewährter Weise in der historischen Gaststätte "Schwarzer Bär" in Göttingen statt.

In einem neu eingefügten Tagesordnungspunkt wurde eine dringende Erhöhung des Mitgliedsbeitrags beschlossen. Ab 2007 wird der Jahresbeitrag 25 € betragen.

Die Neuwahlen des Vorstandes haben folgendes Ergebnis erbracht: Zum neuen Vorsitzenden wurde Herr Dr. med. Tilo Rumann aus Northeim gewählt. Als Stellvertreter fungiert weiterhin Herr Hans-Heinrich Hillegeist aus Göttingen. Neuer Schriftführer ist Herr Hans-Gottlieb Wensenick aus Göttingen. Schatzmeister ist wie bisher Herr Hans-Udo Meyer aus Holzerode. Neuer Bibliothekar ist Herr Peter Nietzold aus Göttingen. Ich werde auch weiter dieses Mitglieder-Info erstellen.

Der neue Vorstand bittet Sie, liebe Mitglieder, um verstärkte Mitarbeit in allen Bereichen unserer Gesellschaft.

Nach einer kurzen Pause fand dann der angekündigte Vortrag statt. Herr Dr. Lupold von Lehsten referierte über die Einbecker Patrizierfamilie von Einem.



### Was zappelt da im Netz?

Biographische Hinweise in alten Lexika und Enzyklopädien, aus der Mailingliste "Ahnensuche Thüringen":  
 In älteren Lexika und Enzyklopädien kann man unter

Umständen mehr über seine Vorfahren erfahren als im Kirchenbuch. Die Eintragungen reichen teilweise mehrere Jahrhunderte zurück. Oft mehrbändig, findet man die Bücher in renommierten Bibliotheken mit älteren Beständen oder auch im Antiquariat. Zum Beispiel:

- BRÜMMER: "Deutsches Dichterlexikon"
  - BURSIAN: "Biographisches Jahrbuch für Altertumskunde"
  - EISENBERG: "Großes biographisches Lexikon der deutschen Bühne"
  - EISENBERG: "Das geistige Wien"
  - EISENBERG: "Biographisches Lexikon hervorragender Ärzte des 19. Jahrhunderts"
  - EITNER: "Biographische und bibliographische Quellen der Musiker und Musikgelehrten"
  - HAMBERGER/MEUSEL: "Das gelehrte Teutschland"
  - HOYMANN: "Dresdens Schriftsteller und Künstler"
  - JÖCHER: "Allgemeines Gelehrtenlexikon"
  - JOHANNSEN: "Historisch-biographische Nachrichten von Liederdichtern"
  - KLÄBE: "Neues gelehrtes Dresden"
  - KOHUT: "Berühmte israelitische Männer und Frauen in der Kulturgeschichte der Menschheit"
  - LÜTTGENDORF: "Die Geigen- und Lautenmacher vom Mittelalter bis zur Gegenwart"
  - MEUSEL: "Deutsches Künstlerlexikon"
  - MOSER: "Beytrag zu einem Lexikon der jetzt lebenden luth.ref. Theologen"
  - RASSMANN: "Kurzgefasstes Lexikon deutscher pseudonymer Schriftsteller"
  - RUDOLPH: "Rigaer Theater- und Tonkünstler"
  - STEPF: "Galerie aller juridischen Autoren"
  - TRINIUS: "Beytrag zu einer Geschichte berühmter und merkwürdiger Gottesgelehrter auf dem Lande"
  - WURZBACH: "Biographisches Lexikon des Kaisertums"
- Kurz danach kam folgende Ergänzung:
- KÖNIG: "Biographisches Lexikon aller Helden und Militärpersonen in preußischen Diensten"
  - PAYNE: "Berühmte Klavierspieler der Vergangenheit und Gegenwart"
  - HINRICHSSEN: "Das literarische Deutschland"
  - FIEDLER: "Das literarische Leipzig"
  - MUELLER: "Deutschlands, Österreichs-Ungarns und der Schweiz Gelehrte, Künstler und Schriftsteller in Wort und Bild"